

Tätigkeitsbericht 2024/2025 der Deutsch-Namibischen Gesellschaft e.V.

Der Vorstand legt den nachfolgenden Tätigkeitsbericht über den Berichtszeitraum November 2024 – Oktober 2025 zur Jahresmitgliederversammlung am 12.10.2025 vor.

- **Informationsarbeit der DNG**
- **Kontakte und Verbindungen**
- **Projektarbeit der DNG**
 - **GI-Wettbewerbs Deutsch als Fremdsprache**
 - **DNG-Einladung für den „Bridge Walkers“ Chor aus Windhuk**
 - **Kommunalpartnerschaften**
 - **Zusammenarbeit im Bereich Sport**
 - **Naturschutz**
 - **Unterstützung von Projekten in Namibia**
 - **Entwicklungszusammenarbeit**
 - **Stipendien-Förderung**
- **DNG-Bezirksarbeit**
 - **Bezirk Berlin-Brandenburg**
 - **Bezirk Mitteldeutschland**
 - **Bezirk Rhein-Main mit „Kulturaustausch“**
 - **Bezirk Rhein-Neckar**
 - **Bezirk Köln / Rheinland**
 - **Bezirk München**
- **DNG-Geschäftsstelle Göttingen**
 - **Entwicklung der Mitgliederzahl**
 - **Mittelverwendung / Finanzielle Förderung**
 - **Personal in der DNG-Geschäftsstelle**
 - **Organisation**

Informationsarbeit der DNG

Die DNG gibt nun bereits im 35. Jahrgang das **Namibiama**magazin heraus: Es ist die offizielle Zeitschrift und „Visitenkarte“ der DNG. Das Magazin ist die einzige deutschsprachige Publikation über Namibia in Europa. Wir konzentrieren uns auf Informationen zu aktuellen Entwicklungen in Namibia sowie auf Themen und Projekte der bilateralen gesellschaftlichen Zusammenarbeit. Das Namibiamamagazin ist wesentliches Instrument der satzungsgemäßen Informationsarbeit. Die redaktionelle Verantwortung liegt weiterhin bei Klaus Hess (DNG-Ehrenpräsident). Die anspruchsvolle Layout-Gestaltung liegt seit 15 Jahren in den Händen von Ria Henning-Lohmann.

Die **Wanderausstellung „Namibia und Deutschland – aktuelle Aspekte einer besonderen Beziehung“** wurde 2004 von der DNG entwickelt und „wandert“ seitdem durch Deutschland (2007/08 konnte eine etwas reduzierte englischsprachige Fassung auch in Namibia gezeigt werden). In der Coronapause 2020/21 wurde sie umfassend aktualisiert. Eine weitere Aktualisierung steht an. Die Ausstellung wird auch im Kontext der Anbahnung und Begleitung von Kommunalpartnerschaften unterstützend eingesetzt. Andreas Herbig, Mitglied im Erweiterten DNG-Vorstand, betreut die Ausstellung seit 2007 und ist Ansprechpartner für weitere Ausstellungsorte und alle Fragen zur Ausstellung (Kontakt: herbig@dngev.de).

Im Berichtszeitraum wurde die Ausstellung an vier Veranstaltungsorten gezeigt. 2024 in Jena, im Mai 2025 in Ulm, im Juli/August 2025 in Rietberg, Kreis Gütersloh und im September 2025 in Bernburg. In Ulm waren am Eröffnungsabend in der Stadthalle ca. 60 Gäste anwesend, darunter neben dem Präsidenten der DNG, Christian Schlaga, auch der Honorarkonsul von Baden-Württemberg, Prof. Dr. Andreas Staudacher. HK Staudacher hat dankenswerterweise die Saalmiete übernommen. Die Firma Schwenk aus Ulm, welche sich mit einem Zementwerk in Namibia engagiert, übernahm für den Eröffnungsabend das Buffet für die Anwesenden im Stadthaus. Weitere NGOs aus dem Raum

Ulm, die sich alle in Namibia engagieren, stellten ihre Vereine vor und warben mit Artikeln aus Namibia um finanzielle Unterstützung für ihre Arbeit. Somit war auch diese Ausstellung ein Beispiel für die damit einhergehende Vernetzung gesellschaftlicher Gruppen.

Von Anfang Juli bis Anfang August war die Ausstellung in Rietberg, Kreis Gütersloh zu sehen. Der Zeitpunkt wurde bewusst gewählt, da Anfang August in Rietberg das 3. Damara-Festival stattfand. Dieses Festival ist eine private Initiative von in Europa lebenden Damara-Frauen. Die Organisation dieses Festivals in Rietberg lag in Händen unseres DNG-Mitgliedes Martin Hillemeier. Die Wanderausstellung wurde im Sparkassentheater an der Ems „Cultura“ gezeigt; sie war eine gute Ergänzung zu diesem Event, da Besucher hier umfassend über Namibia informiert wurden. Die Eröffnungsveranstaltung war mit ca. 80 Gästen gut besucht.

Als dritter Ausstellungsort 2025 stand die Hochschule Anhalt in Bernburg im Programm. Dort fand vom 23.-24.09.2025 das „German-African Green Hydrogen Forum“ statt, mit Schwerpunkt Namibia. Auch für dieses Forum bildete unsere Ausstellung eine gute Wissensvermittlung über Namibia.

Für November / Dezember 2025 ist die Präsentation der Wanderausstellung in der „Kulturscheune Drei Gleichen“ in der Nähe von Erfurt vorgesehen und für Mai 2026 im Pfalzmuseum in Forchheim.

Im Frühjahr 2025 wurde nach einjähriger Bearbeitung durch einen externen Webdesigner die **neue Homepage der DNG** online geschaltet (www.dngev.de). Die DNG präsentiert sich seitdem im Internet mit neuem Layout, neuer Struktur des Inhalts, einfacherer inhaltlicher wie technischer Pflege und erstmals auch in englischer Sprache. Für die Betreuung der Webseite ist Anni Hoff (Inhalt) und Eike Hoff (Technik) zuständig. Dem DNG-Projektteam unter Leitung von Martin Schütze (Mitglied im Vorstand) sei an dieser Stelle ebenso herzlich gedankt wie Sebastian Hoffmann, der die alte Webseite viele Jahre lang betreut hat.

Der **Newsletter „DNG-Aktuell“** mit Informationen aus der Welt der DNG erscheint in Abständen von etwa drei bis vier Monaten und wird derzeit an ca. 900 Adressaten verschickt. Im Berichtszeitraum gab es vier Ausgaben von „DNG-Aktuell“.

Kontakte und Verbindungen

Die DNG hat mit ihrem umfangreichen und langjährigen Netzwerk in beiden Ländern zahlreiche Verbindungen aufgebaut, so in Deutschland unter anderem zur Bundesregierung (AA, BMZ), zum Bundestag, zur namibischen Botschaft und zu den Honorarkonsuln. Dazu besteht eine institutionelle Kooperation mit der „Bildungsinitiative SUNI e.V.“. In Namibia bestehen Verbindungen zum dortigen Außenministerium, zur Nationalversammlung, zur Deutschen Botschaft, der Konrad-Adenauer-, Friederich-Ebert- und Hans-Seidel-Stiftung sowie zur Entwicklungshilfe-Organisation „Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit“ (GIZ). Weiter zur „Kreditanstalt für Wiederaufbau“ (KfW), zum Goethe-Institut, der Namibisch-Deutschen Stiftung, den Wissenschaftlichen Gesellschaften in Swakopmund und Windhuk, der Bildungsorganisation TUCSIN, den sozialen Organisationen CLaSH und UNCISO und zu noch einigen mehr. Gute Kontakte bestehen auch zu diversen Medien in beiden Ländern. Die Kooperation mit dem 2021 in Namibia neu gegründeten „Forum Deutschsprachiger Namibier (FDN)“ unter Vorsitz von Harald Hecht wurde fortgesetzt und gefestigt. Die Mitgliedsorganisation „Sportverein ASC Göttingen“ kooperiert mit der „Namibisch-Deutschen Stiftung“ (NaDS) in Windhuk zur Betreuung der „Weltwärts“-Freiwilligen in Namibia, denn der ASC ist bundesweit an diesem Programm für die Entsendung von jungen Menschen zur Sport- und Bewegungsförderung an Schulen und in Vereinen beteiligt.

Im Berichtszeitraum fanden erste Gespräche der DNG mit dem namibischen Kulturverein in Deutschland „Lukopane“ statt, perspektivisch im Hinblick auf eine Zusammenarbeit zwischen beiden Organisationen und ihren Mitgliedern.

Der Präsident der DNG, Christian M. Schlaga, hat die DNG im Berichtszeitraum auf namibiabezogenen Veranstaltungen vertreten:

29. – 01.02.2025: Teilnahme am Symposium der Deutschen Afrika Stiftung zum Thema „140 Jahre Kongo-Konferenz in Berlin, sowie Regionaltreffen des DNG-Bezirks Berlin / Brandenburg am 01.02.2025 in Berlin Treffen;

05. Mai 2025: Eröffnung der DNG-Ausstellung zu Namibia in Ulm;

12. Mai 2025: Teilnahme am Empfang des Botschafters von Namibia in Berlin; Anlass: 35 Jahr Unabhängigkeit der Republik Namibia;

25. / 26. Juni 2025: Teilnahme an Mitgliederversammlung der Deutschen Afrika Stiftung mit Verleihung des Preises der DAS in Berlin sowie Treffen mit Vorstandsmitgliedern in Berlin;

Vom 23. Mai bis 07. Juni 2025 hat er im Auftrag der DNG die jährliche Informations- und Kontaktpflegereise nach Namibia durchgeführt.

Im Rahmen der Teilnahme an den Veranstaltungen und der Namibia-Reise fanden zahlreiche Gespräche mit Vertretern oben genannter Ministerien, Behörden und Organisationen zur Festigung und Ausweitung der entsprechenden Kontakte der DNG statt.

Projektarbeit der DNG:

DNG-Stipendien für Gewinnerinnen des GI-Wettbewerbs Deutsch als Fremdsprache

Das Goethe Institut in Windhuk führt jährlich an namibischen Schulen den **Sprachwettbewerb „Deutsch als Fremdsprache“** durch. Seit 1987 unterstützte die DNG den Wettbewerb dadurch, dass sie für zwei Gewinner jeweils einen mehrwöchigen Deutschlandaufenthalt bei Gastfamilien als Hauptpreise (Flug, Bahnfahrten, Taschengeld) zur Verfügung stellt. Durch die Corona-Restriktionen konnten der Wettbewerb und damit diese Reisen seit 2020 nicht mehr stattfinden. Stattdessen stiftete die DNG jeweils einen Laptop zusammen mit einem erweiterten Sprachkurs des Goethe-Instituts für die Arbeit „Deutsch als Fremdsprache“. Im April 2024 hatte der DNG-Vorstand beschlossen, die gute Tradition eines Deutschlandaufenthalts für zwei Sprachgewinner wieder zu reaktivieren.

Ende März 2025 führte das Goethe Institut Windhuk erstmals nach langer Pause diesen Deutschwettbewerb wieder durch. Sabine Seipold (DNG-Schatzmeisterin) und Andreas Herrle (Vorsitzender NaDS in Windhuk) überreichten den beiden Gewinnerinnen des Wettbewerbs, Angel Uiras (16 Jahre) und Uvatera Uanguta (16 Jahre), im Namen der **DNG ihre Preise mit dem Gutschein für je einen dreiwöchigen Aufenthalt bei Gastfamilien in Deutschland**. Nach ihren Aufenthalten bei den Familien Kindermann (Großensee) und Schmedes (Isernhagen) sind beide Schülerinnen am 06. Juli 2025 mit einem reichen Schatz an Erfahrungen und noch besseren Deutschkenntnissen wieder nach Namibia zurückgekehrt.

Die DNG dankt auch an dieser Stelle besonders beiden Gastfamilien und dem Koordinator des Projektes, Andreas Konietschke, Mitarbeiter im Büro des Honorarkonsuls für Namibia, Burchard Führer.

DNG-Einladung für den „Bridge Walkers“ Chor aus Windhuk

Zum Ende des Berichtsjahres hat die DNG die **Deutschland-Tournee des „Bridge Walkers Choir“ aus Windhuk** (Katutura) / Namibia im September/Oktober 2025 organisatorisch und finanziell unterstützt. Die DNG hat die gemeinsame Einladung für alle Tourneeorte zur Vorlage bei der Deutschen Botschaft in Windhuk erstellt und die Krankenversicherung für alle Teilnehmer unter 65 Jahren abgeschlossen. Der Aufenthalt des Chores in Göttingen (10.-12. Oktober 2025) wurde von der DNG maßgeblich organisiert und finanziert.

Kommunalpartnerschaften

Der Leiter der Netzwerkgruppe „Kommunalpartnerschaften“ in der DNG, Heiner Naumann (Kontakt: naumann@dngev.de), teilt über die Aktivitäten im Berichtszeitraum mit:

Die Mitglieder der Netzwerkgruppe haben sich auch im vergangenen Jahr wieder regelmäßig getroffen. Der AG gehören an: Patrick Koch aus Pfungstadt, Christoph Lammen aus Münster, Andreas Konietzschke aus Hannover, Brigitte Wilhelm aus Berlin und Heiner Naumann aus Kleinmachnow.

Die Verzögerungen bei der Unterzeichnung der „Bilateralen Erklärung / Joint Declaration“ haben leider das Interesse deutscher Kommunen, Kommunalpartnerschaften einzugehen, 2024/25 beeinträchtigt. Die Anzahl der Anfragen aus Deutschland war 2025 rückläufig. Es fehlt nach unserer Einschätzung der „politische Rückenwind“, den eine Unterzeichnung der Joint Declaration sicherlich bewirken würde.

Von den Vertretern deutscher Kommunen wurde weiterhin die derzeit hohe Arbeitsbelastung durch die Betreuung von Flüchtlingen angeführt. Das Interesse aus Namibia dagegen ist weiterhin sehr hoch. So verzeichnen wir aktuell knapp 20 Anfragen namibischer Kommunen nach einer Partnerschaft.

Derzeit bestehen 8 funktionierende deutsch-namibische Partnerschaften, 3 befinden sich in der Anbahnungsphase und 7 deutsche Kommunen haben ein ernsthaftes Interesse bekundet. Drei Partnerschaften, Dessau mit Rehoboth, Teltow-Fläming mit Katima-Mulilo sowie Westerstede mit Khorixas sind zurzeit nicht aktiv. Insbesondere die kleineren Partnerschaften wurden weiterhin von uns betreut und beraten. An der Konzeption des zivilgesellschaftlichen Austausches zwischen Berlin und Windhuk haben Mitglieder der AG weiterhin teilgenommen.

Mit der „Association of Local Authorities“ (ALAN), dem „National Youth Council“ (NYC) und dem „Namibian Institute for Democracy“ (NID) wurden die Arbeitskontakte weiter gepflegt. In Deutschland gehören die „Servicestelle der Kommunen in der einen Welt“ (SKEW), der „Deutsche Städtetag“ und der „Deutsche Städte- und Gemeindebund“ nach wie vor zu den wichtigsten Partnerorganisationen. Eine vorbereitete Medienkampagne über die Publikationen der Partnerorganisationen und über die kommunalpolitischen Zeitschriften der politischen Parteien musste leider zurückgestellt werden, bis eine Entscheidung über die Unterzeichnung der „Bilateralen Erklärung“ getroffen wird.

Vertreter der AG haben jeweils mit einem Informationsstand an dem afrikanischen Kulturfestival Kenako in Berlin und am Heritage Day des namibischen Kulturvereins Lukopane teilgenommen. Mit den Vertretern von Lukopane e.V. wurde dabei eine Kooperation bei der Anbahnung von Kommunalpartnerschaften vereinbart.

Zusammenarbeit im Bereich Sport

Dr. Daniel Lange (Kontakt: lange@dngev.de), im DNG-Vorstand verantwortlich für den Bereich „Sport“ teilt mit:

Eine außerordentlich erfreuliche Nachricht ließ alle Sportfreunde der DNG im vergangenen Jahr besonders aufhorchen: Die „Füchse Berlin“, seit einigen Jahren Mitglied in der DNG, wurden im Juni 2025 erstmals Deutscher Meister im Handball und erreichten zugleich das diesjährige Finale in der europäischen Champions-League. Ein außergewöhnlicher und historischer Erfolg, zu dem die DNG mit einem entsprechenden Glückwunsch an Präsidium und Vorstand des Vereins sehr herzlich gratuliert hat. Parallel dazu verstetigt sich das deutsch-namibische Engagement der Füchse weiter. Bereits zum dritten Mal empfängt der Verein im Herbst 2025 für ein Jahr einen Handballtrainer aus Namibia zur Fortbildung im Bereich Vereinsentwicklung / Sportmanagement und entsendet Ende 2025 auch einen Trainer nach Namibia im Rahmen des internationalen Freiwilligendienstes im Sport, der vom ASC Göttingen koordiniert wird (ebenfalls seit vielen Jahren Mitglied der DNG). Wer die Projekte der Füchse unterstützen möchte, meldet sich bitte bei Füchse-Geschäftsführer Cederic Haß unter: hass@fuechse-berlin-reinickendorf.de.

Ebenso erfreulich ist, dass der Sport auch im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen dem nordnamibischen Oshikuku und dem hessischen Pfungstadt bedacht wird. Der dafür initiierte Förderverein Taamba e.V. (ebenfalls Mitglied in der DNG) engagiert sich u.a. für die Alma Football Academy, in der mehr als 80 Jungen regelmäßig Fußball spielen und mit der sie manchmal auch an überregionalen Turnieren teilnehmen können. Um dies weiter zu unterstützen, wurden u.a. Spenden, Trikots und weiteres Fußballmaterial gesammelt, jüngst konnte sogar ein Co-Trainer für die Fußballschule an der wichtigen Schnittstelle von Sport und sozialer Arbeit gewonnen werden. Zusätzlich engagiert sich Tamba e.V. in Oshikuku an der „Nuyoma Senior Secondary School“ für die dortige Schach-AG, für die durch den Pfungstädter Schach-Club zuletzt Schachbretter, Schachfiguren und Schach-Uhren bereitgestellt werden konnten. Wer sich hier einbringen möchte, kann DNG-Mitglied Patrick Koch dazu kontaktieren unter: patrick-koch@gmx.net

Eine besondere Einladung erhielt die DNG im Juni 2025 durch den Sportstadtrat der Stadt Essen, Hr. Ralf Bockstedte, der (selbst Mitglied der DNG) zu einer Führung durch den komplett inklusiv und sehr modern gestalteten Sport- und Bürgerpark Essen-Frintrop einlud, um auf aktuelle Bedarfe und Möglichkeiten des Behindertensportes aufmerksam zu machen. DNG-Vorstandsmitglied Dr. Daniel Lange nahm an dem sehr interessanten Rundgang teil und warb für die äußerst positive Rolle, die der Sport im Rahmen von lokalen Kooperationen u.a. an der Schnittstelle von Bildung, Jugend, Soziales oder Nachhaltigkeit spielen kann.

Wie so oft war die DNG auch im Jahr 2024/25 gefragte Anlaufstelle für erstmalig Namibia-Interessierte und ihre Initiativen. So entstand Ende 2024 der Kontakt zum Senat der Deutschen Wirtschaft in Bonn, der eine Trainings- und Sponsorenreise einer Jugendmannschaft des 1. FC Nürnberg zu einem Turnier nach Windhuk und nach Swakopmund in die Wege leitete. Der Transport der dafür nötigen umfangreichen Ausrüstung ließ sich jedoch nicht ohne die Beachtung entsprechender Einreisebestimmungen organisieren, so dass durch die kurzfristig über die DNG vermittelte Unterstützung der Botschaft Namibias in Berlin rechtzeitig Abhilfe geschaffen werden konnte. Die Reise ergab spürbare Folgeimpulse, da im August 2025 drei U-20-Nationalspieler Namibias beim 1. FC Nürnberg ein Probetraining absolvierten.

Eine weitere Einladung erreichte die DNG im November 2024 von der sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig, die mit dem Freistaat Sachsen, dem Auswärtigen Amt und dem Deutschen Olympischen Sportbund mit einer ganztägigen Festveranstaltung das 60-jährige Bestehen des Leipziger Internationalen Trainerkurses (ITK) würdigte. 1964 gegründet und bis heute von über 5500 Trainern aus über 150 Ländern absolviert, spielt der ITK eine bedeutende Rolle in der kulturellen Auslandsarbeit Deutschlands und ist wichtiger Kontaktkanal zu einer Vielzahl von internationalen Sportverbänden und -organisationen. An der feierlichen Jubiläumsvorlesung im großen Hörsaal der Universität Leipzig nahmen ca. 250 Gäste teil, darunter ehemalige Absolventen, Mitglieder des Bundestages und eine Vielzahl diplomatischer Vertreter jener Länder, die bereits einmal Trainer nach Leipzig entsandt haben. Als Vorstandsmitglied Sport nahm Dr. Daniel Lange für die DNG teil. Mehrmals wurde in Gesprächen sehr bedauert, dass Namibia bereits seit vielen Jahren keine Trainerbewerbungen mehr für den ITK eingereicht hat. Eine Ursache dafür ist, dass für die Teilnahme am ITK ein bereits abgeschlossenes sportwissenschaftliches Studium nachgewiesen werden muss, was in Namibia aktuell nicht absolviert werden kann. Das ist auch ein Grund dafür, warum im Juli 2025 bei den in der Region Rhein-Ruhr sowie Berlin durchgeführten Studentenweltmeisterschaften (Universiade / University Games) Länder wie Südafrika, Botswana, Äthiopien oder Kamerun mit ihren Studentensportverbänden vertreten waren, Namibia aber leider nicht.

Darüber hinaus erwiesen sich die deutsch-namibischen Sportbeziehungen in den vergangenen Monaten wieder gewohnt vielfältig und lebhaft. So hat Namibia mit Nick Trinemeier einen ehemaligen deutschen Nationalspieler und mehrmaligen Faustball-Weltmeister als Nationaltrainer verpflichtet. Gegründet hat sich zudem der deutsch-namibische Förderverein „Freunde des namibischen Faustballs e.V.“. Die Kooperation des Namibischen Fußballverbandes mit dem Westfälischen Fußball- und Leichtathletikverband im Juniorenbereich wurde jüngst um fünf Jahre verlängert.

Naturschutz

Vizepräsidentin Birgit Möhring (Kontakt: moehring@dng-ev.de) berichtete hierzu, dass der Wilderei-Druck vor allem auf die bedrohten Nashörner nicht nachgelassen habe. Die DNG-Naturschutzaktivitäten – federführend von Birgit Möhring koordiniert – in Form der Unterstützung der „Etosha Heights Game Safaris“ (EHGS) an der Südgrenze des Etosha Nationalparks wie auch des ERCA Trusts (namibische Stiftung) haben jedoch ihren Beitrag dazu geleistet, dass es im Berichtszeitraum im Projektgebiet keinen Verlust von Nashörnern durch Wilderei zu beklagen gibt. Offensichtlich gehe das Konzept auf, dass gut ausgebildete Game-Wardens das Projektgebiet zum Schutz der Nashörner ständig patrouillieren. Zusätzlich sei ein verstärkter Einsatz von Technik im Projektgebiet geplant: Der Ausbau des Funksystems gehöre ebenso dazu wie der Einsatz von digitaler Überwachungstechnik.

Zugleich sei der Berichtszeitraum geprägt von den Bemühungen der EHGS sowie des ERCA Trusts, gegen eine vom „Ministry of Mines and Energy“ an das Unternehmen „Excel Dynamic Solutions“ ausgereichte Exclusive Prospecting Licence (EPL) vorzugehen.

Birgit Möhring fasst kurz zusammen, worum es dabei geht:

Es handelt sich hierbei um eine exklusive Erkundungslizenz. Diese Lizenzen werden vom „Ministry of Mines and Energy“ (MME) in Namibia vergeben und erlauben Unternehmen oder Einzelpersonen, in bestimmten Gebieten nach Bodenschätzen wie Mineralien oder Erdöl zu suchen. Derartige Erkundungen sind ein zentraler Bestandteil der Rohstoffpolitik Namibias. EPLs geben dem Lizenznehmer das exklusive Recht, geologische Untersuchungen durchzuführen. Sie sind Voraussetzung für spätere Abbaulizenzen, falls wirtschaftlich nutzbare Vorkommen gefunden werden. Es gibt aktuell Hunderte aktive EPLs, aber nur wenige führen zu tatsächlichem Bergbau. Viele Anträge sind spekulativ oder unvollständig, was zu Verzögerungen führt.

Im vorliegenden Fall handelt es sich nach Ansicht von EHGS und dem ERCA Trust um einen rein spekulativ gestellten Antrag. Er erkennt, dass in dem Projektgebiet neben anderen bedrohten Tierarten auch die vom Aussterben bedrohten Spitzmaulnashörner leben und das Projektgebiet damit eines der wichtigsten Custodians (Paten) ist, die sich gemeinsam mit dem „Ministry of Environment, Forestry and Tourism“ (MEFT) um den Arterhalt kümmern.

EHGS und der ERCA Trust lassen sich gegenwärtig in dem Verfahren zur Versagung dieses Lizenzantrags anwaltlich vertreten. In einer öffentlichen Anhörung im Juli 2025 wurden die Bedenken durch die beauftragten Anwälte vorgebracht. Ein Vertreter des ebenfalls anwesenden MEFT kündigte in der Anhörung an, sein Ministerium werde dem Lizenzantrag keinesfalls zustimmen. Damit dürfte der Antrag durch das MME nicht genehmigungsfähig sein.

Unterstützung von Projekten in Namibia

Die **DNG unterstützt zahlreiche soziale Projekte in Namibia** (wie Schülerheime, Schulen, Stipendien, Kulturprojekte, soziale Einrichtungen, medizinische und wissenschaftliche Zwecke), indem sie deren Spendern / Förderern in Deutschland die Möglichkeit eröffnet, für die finanzielle Unterstützung ihrer Projekte die Kontostrukturen der DNG in Deutschland und Namibia zu nutzen. Dahinter steht die Überlegung, dass diese Initiativen andernfalls vor der Entscheidung stünden, wegen der Gemeinnützigkeit einen eigenen Verein gründen zu müssen, was aber mit erheblichen Kosten für laufende Verwaltungsarbeiten, Personal, Buchhaltung, Steuererklärungen etc. verbunden wäre. Stattdessen nutzen diese Initiativen die bewährte und kostengünstige Infrastruktur der DNG für den Zahlungsverkehr samt Gemeinnützigkeit und Ausstellung von Zuwendungsbescheinigungen. Die Spender und Initiativen sparen durch die Zusammenarbeit mit der DNG erheblich Zeit, Mühen und Kosten und können sich so auf ihre Projektarbeit und Spendenakquisition konzentrieren. Die DNG erhebt dafür lediglich einen geringen Prozentsatz (z.Zt.: 3%) der Transferbeträge zur Deckung der Unkosten. Im Berichtszeitraum **unterstützte die DNG auf diesem Wege die Finanzierung von mehr als zwanzig Projekten in Namibia.**

Entwicklungszusammenarbeit

Noch als DNG-Präsident hatte sich Klaus Hess erfolgreich für die Bewilligung von Fördermitteln des BMZ über die Schmitz-Stiftungen in Höhe von 47.000 EUR zur Finanzierung von zwei Teilbereichen des „DRC Women’s Community Project“ in Swakopmund eingesetzt.

Nachdem diese Projektförderung, ein Pilotprojekt für die DNG, bis Ende 2023 erfolgreich abgewickelt und abgerechnet wurde, ergibt sich für die DNG nun die Möglichkeit, auch für zukünftige Projekte Förderungen aus BMZ-Mitteln zu beantragen. Dem nunmehr Ehrenpräsidenten Klaus Hess gebührt unser großer Dank, dies erreicht und damit der DNG neue Möglichkeiten eröffnet zu haben. Klaus Hess hat sich bereiterklärt, entsprechende Anträge auch zukünftig federführend zu bearbeiten. Im Berichtszeitraum wurde kein entsprechender Antrag gestellt.

Stipendien-Förderung

Hier kooperiert die DNG mit der „Ellen und Karl-Heinz Hornhues Stiftung Pro Afrika“ sowie der Speich-Stiftung, beide vergeben Stipendien für begabte Studenten an der „University of Namibia“ (UNAM), die auch Deutsch als Fremdsprache belegen.

DNG-Bezirksarbeit

Bezirk Berlin-Brandenburg

Roald Koch, Vorsitzender des Bezirks Berlin / Brandenburg (Kontakt: koch@dngdev.de) teilt mit: Am 14.08. trafen sich 18 DNG-Mitglieder aus dem Bezirk Berlin-Brandenburg zum 1. Namibia-Stammtisch 2025. Der Zollpackhof, gegenüber dem Kanzleramt an der Spree gelegen, bot eine luftige Atmosphäre für das (Wieder)Kennenlernen im Bezirk. Ohne Agenda bot sich die Gelegenheit, die Vielfalt der Aktivitäten im Bezirk zu erfahren und sogar neue Fahrgemeinschaften zu bilden. Wer mehr darüber erfahren möchte ist herzlich willkommen beim nächsten Stammtisch am 25. September. Eine regelmäßige Wiederholung am jeweils letzten Donnerstag im Monat wird angestrebt.

Bezirk Mitteldeutschland

Frank Mehnert, Vorsitzender des Bezirks Mitteldeutschland (Kontakt: mehnert@dngdev.de), berichtet, dass das 11. Bezirkstreffen für Mitteldeutschland am 15. März 2025 auf Schloss Ettersburg erneut bei umfassendem Programm mit großer Beteiligung stattfand.

Einzelheiten hierzu enthält der Bericht im Namibiamagazin 1/2025 auf Seite 16. Das nächste und damit bereits 12. Bezirkstreffen ist für den 21. März 2026 in Leipzig geplant.

Bezirk Rhein-Main mit „Kulturaustausch“

Sabine Seipold, Vorsitzende des Bezirkes Rhein-Main und in Personalunion Kulturbeauftragte im Hauptvorstand, (Kontakt: seipold@dngdev.de) berichtet:

Im Bereich "Kunst und Kultur" gab es im Berichtszeitraum weniger Anfragen aus der Öffentlichkeit und aus dem Kreis unserer Mitglieder als in anderen Jahren. Wir beobachten die namibische Kunst- und Kulturszene jedoch interessiert und stellen Querverbindungen nach Deutschland her.

Im Bereich "Veranstaltungen" sind darüber hinaus diese Aktivitäten des Bezirkes Rhein-Main zu nennen:

- Besuch des „Museums Wiesbaden - Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur“, Kuratoren-Führung „Der Hase ist des Jägers Tod“
- Vortrag des Namibia-Kenners Carsten Möhle „Namibias unbekannter Süden“ - Der vergessene Südosten Namibias bietet abseits der üblichen Touristenrouten zahlreiche Sensationen, die nicht einmal den Einheimischen bekannt sind.
- Vortrag von Prof. Dr. Norbert Jürgens im Palmengarten Frankfurt
Die südliche Namib: Das Paradies der sukkulenten Pflanzen zwischen Klimawandel, Naturschutz und Projekten für Grünen Wasserstoff
- Vortrag von Frau Dr. Gabriele Franke im „Museum Weltkulturen Frankfurt“
Geschichten aus der Steinzeit, Frankfurter Felsbildforschung in Namibia
- 25. Namibia-Stammtisch unter sehr guter Beteiligung alter und neuer Namibiafreunde und -freundinnen
- 14. namibischer Filmabend: „Kapana“ zusammen mit dem „Mal Seh´n Kino“ in Frankfurt
- Filmvortrag von Dieter Widmann: „Lehrer und Fußballtrainer in Südwestafrika“ - Erinnerungen an den Weg in die Unabhängigkeit Namibias.

Bezirk Rhein-Neckar

Prof. Dr. Horst Eichler, Bezirksvorsitzender des Bezirks Rhein-Neckar (Kontakt: eichler@dngdev.de) berichtet: Die große Zeit der jährlich oft mit weit über hundert Teilnehmern ganztägig abgehaltenen Namibia-Tage ist leider vorbei. Der Tod hat reichlich Ernte gehalten in unserer Gemeinschaft und das hohe Alter des Vorsitzenden hat an seiner Organisationskraft gezehrt. Statt bei regelmäßigen Veranstaltungen oder Stammtischen trifft man sich zu bestimmten Anlässen in wechselnden privaten Runden, berichtet über Namibia-Reisen oder Namibia betreffende Ereignisse. Eine besondere Institution liegt uns dabei immer am Herzen: Wir unterstützen die Arbeit von Anja Rohwer und speziell ihr DRC-Projekt in Swakopmund durch finanzielle Spenden unserer Heidelberger DNG-Gruppe und deren Freundeskreis. Das Namibia-Magazin ist uns dabei eine große Hilfe.

Bezirk Köln / Rheinland

Arno Bönner, Vorsitzender des Bezirks Köln / Rheinland (Kontakt: boenner@dngv.de) teilt mit: im Berichtszeitraum fand im Februar 2025 eine Vortragsveranstaltung mit dem Historiker Dr. Andreas Eckl (Ruhr Universität Bochum) statt. Unter dem Titel „Es wird alles totgeschossen – Basta“ berichtete Dr. Eckl über Ergebnisse seiner – zusammen mit Dr. Matthias Häussler – erarbeiteten Auswertung der Tagebücher von General Lothar von Trotha. Sein Vortrag hinterfragte gängige Mythen, deckte biografische Beweggründe auf und vermittelte den Teilnehmern ein tieferes Verständnis der deutschen Kolonialgeschichte über das ehemalige Deutsch-Südwestafrika hinaus.

Bezirk München:

Hilma von Gronau, Vorsitzende des Bezirks München / Süddeutschland (Kontakt: vongronau@dngv.de) teilt mit: Am 25.10.2024 fand das erste Treffen von DNG-Mitgliedern im Raum Süddeutschland in München statt. Beim zweiten Treffen mit Namibia-Interessierten am 29.03.2025 wurden Ideen zu Veranstaltungen und Aktivitäten besprochen. Am 23.05.2025 besuchten die Bezirksvorsitzende Hilma von Gronau und ihr Mann spontan die Namibia Wanderausstellung im Stadthaus Ulm und am 06.07.2025 trafen sich Mitglieder aus Kempten und dem Fünfseenland um den Ammersee bei Kaffee und Kuchen zum spontanen hochsommerlichen Austausch mit Namibia-relevanten Themen.

Die nächste Veranstaltung findet am 22.11.2025 in Kempten, Allgäu statt von 14:00 bis ca. 18:00 Uhr. Ein DNG-Mitglied wird einen Vortrag zu Felsmalerei in Namibia halten, danach gibt es ein Gin & Biltong Tasting. Fragen und Anmeldung an die Bezirksvorsitzende Hilma von Gronau.

Ein gemeinsamer Besuch der DNG-Namibia Wanderausstellung vom 22.05.-05.07.2026 ist im Rahmen der jährlich stattfindenden Afrikatage im Pfalzmuseum der Stadt Forchheim geplant.

DNG-Geschäftsstelle Göttingen

Entwicklung der Mitgliederzahl

Die Zahl der beitragszahlenden DNG-Mitglieder hält sich stabil, zuletzt sogar mit leichten Zuwächsen. So lag sie Ende 2023 bei 784 und liegt Ende Oktober 2024 bei 823 Mitgliedern.

Hinzu kommt eine ähnliche hohe Anzahl von Förderern, die mit ihren zweckgebundenen Spenden an die DNG eine breite Palette von Projekten unterstützen.

Dank des regelmäßigen Mahnwesens unserer Schatzmeisterin Sabine Seipold bestehen kaum Außenstände an Beiträgen; Mitglieder werden satzungsgemäß gestrichen, wenn sie zwei Jahre lang trotz Mahnung keine Mitgliedsbeiträge leisten. Damit hat die DNG nur wenige „Karteileichen“.

Mittelverwendung / Finanzielle Förderung

Im Durchschnitt wurden rund 88% der Einnahmen der DNG als Projektförderungen nach Namibia weitergeleitet, 7% für Projekte und die Informationsarbeit in Deutschland verwendet sowie 5% für die reinen Verwaltungskosten (vor allem Personalkosten und Miete).

Personal in der DNG-Geschäftsstelle

Die langjährige Mitarbeiterin in der DNG-Geschäftsstelle, Frau Martina Kessler, hat im November 2024 ihren Vertrag zum Ende Februar 2025 gekündigt und damit ihre Tätigkeit für die DNG beendet. Die von ihr wahrgenommenen Tätigkeiten wurden von Frau Antje Bause, Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, übernommen. Mit Frau Bause wurde in diesem Zusammenhang eine Erhöhung ihrer wöchentlichen Arbeitszeit auf 13,5 Std ab dem 01.01.2025 vereinbart.

Ende Mai 2025 hat Antje Bause ihren Teilzeitvertrag mit Wirkung zum 31.08.2025 gekündigt. Ab dem 01.09.2025 ist sie mit einem Minijobvertrag weiter für die DNG tätig, um die Einarbeitung der neuen Kollegin Frau Ursula Otto und den Übergang der Buchhaltung an den Steuerberater zu unterstützen.

Seit dem 15. September 2025 verstärkt Frau Otto die Geschäftsstelle – zunächst befristet bis Ende Februar 2026.

Der Vorstand ist um eine langfristige und stabile Verstärkung der Geschäftsstelle bemüht.

Organisation

Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 29. Juli 2025 die möglichst umfassende Auslagerung der Buchhaltung (einschl. Jahresabschluss und Steuererklärungen) an ein Steuerberatungsbüro beschlossen. Auf der Grundlage der Angebote von drei von Schatzmeisterin Sabine Seipold sorgfältig ausgewählten Firmen hat die DNG Mitte August 2025 mit dem Steuerberatungsbüro Schneider/Kniese in 35398 Gießen einen entsprechenden Steuerberatungsvertrag geschlossen. Die Arbeiten zur Vorbereitung der Auslagerung der Buchhaltung haben bereits im September 2025 begonnen. Die Übernahme der Buchhaltung ist für den 01. Januar 2026 vereinbart.